

WIKIPEDIA

Wilhelm Bruhns

Franz Siegfried Willy Bruhns (* 5. Februar 1864 in Leipzig; † 18. Juni 1929 in Clausthal) war ein deutscher Mineraloge.

Ab 1882 studierte Bruhns in Leipzig bei Ferdinand Zirkel, wurde 1886 zum Dr. phil. promoviert und arbeitete dann als Assistent am physikalisch-chemischen Institut in Leipzig. 1887/88 arbeitete er in München bei Otto von der Pfordten (1861–1918).

Ab 1889 war er Assistent am mineralogischen Institut der Universität Bonn und 1892 wurde er dort Privatdozent. 1894 wechselte er als Privatdozent ans mineralogische und petrographische Institut der Universität Straßburg, wo er 1900 als ordentlicher Professor wurde. Ab 1909 war er Professor an der Bergakademie Clausthal, deren erster Rektor er 1919 bis 1921 war.^[1]

Weblinks

- The Mineralogical Record – BRUHNS, Franz Siegfried Willy (1864–1929) (<https://mineralogicalrecord.com/libdetail.asp?id=221>)

Einzelnachweise

- Georg Müller: *Technische Universität Clausthal. Abriss ihrer historischen Entwicklung*. Universitätsbibliothek Clausthal, Clausthal 2007, ISBN 978-3-940394-05-7, S. 15 (gbv.de (http://www.gbv.de/dms/clausthal/E_BOOKS/2007/2007EB739.pdf#page=17) [PDF; 3,8 MB; abgerufen am 30. August 2018]).

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Wilhelm_Bruhns&oldid=203568101“

Diese Seite wurde zuletzt am 11. September 2020 um 03:26 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.